

NAVIGATION FÜR ALLE

Auf zwei, vier oder null Rädern: GPS-Navigation ist auch ohne Smartphone in Sichtweite kein Problem. Unser Autor Christian Zeiser testete das Navigieren mit der SmartWatch 3 in der Karibik.

Die Karibikinsel St. Martin ist auf sehr charmante Weise kurios. Zwei Länder teilen sich das kleine Eiland: Der Norden ist französisch, der Süden niederländisch, mitten in der Karibik verläuft also eine Grenze des Schengenraums. Am besten erkundet man die Insel auf einem Quad oder Motorroller, die man hier überall mieten kann. Es ist ein großer Spaß, auf dem Gefährt über die Hügellandschaft zu fahren – so lange man weiß, wo es entlang geht. Hier hilft, wie so oft sonst auch, Google Maps mit Navigationsanweisungen. Nur: An einem gemieteten Quad ist üblicherweise keine Halterung für ein Smartphone montiert.

Zum Glück haben wir die SmartWatch 3 am Handgelenk, als wir mit dem Quad kreuz und quer über St. Martin fahren. Die Route zu unserem Ziel, dem Strand Maho Beach, errechnet das auf dem Xperia Z3 installierte Google Maps, danach bleibt das Smartphone sicher im Rucksack verstaut. Die SmartWatch 3 übernimmt nicht nur die Anzeige der Navigationsanweisungen, sondern dank des eingebauten GPS-Moduls auch die Positionsbestimmung. Steht ein Richtungswechsel an, vibriert die Uhr sanft. Eine leichte Drehung des Handgelenks reicht aus, um das Display zu aktivieren und die Anweisung zu sehen: Im Kreisverkehr müssen wir in Philipsburg, dem Hauptort des niederländischen Teils, die zweite Ausfahrt auf die Walther A. Nisbeth Road nehmen, dann geht es

Seit einem kürzlichen Update zeigt Google Maps nicht nur die nächste Anweisung, sondern sogar eine detaillierte Karte auf der SmartWatch 3 an





In der Fremde sicher ans Ziel: Unser Autor Christian Zeiser in Philipsburg, St. Martin

am Great Salt Pond entlang. Noch etwa zwölf Kilometer bis zum Ziel und dem dort an der Strandbar wartenden Erdbeer-Mango-Slushie.

Die SmartWatch 3 vereinfacht das Navigieren in vielen Situationen ungemein – auch an weniger exotischen Orten und auf weniger exotischen Fahrzeugen wie in unserem Beispiel. Radfahrer profitieren vom Navigationssystem am Handgelenk ebenso wie Motorradfahrer. Auch, wer zu Fuß in fremder Umgebung unterwegs ist, weiß die Hilfe von Google Maps zu schätzen. Dabei ist es oft lästig, das Smartphone ständig in der Hand zu halten oder in

unregelmäßigen Abständen hervorzuholen. Im Verbund mit der SmartWatch 3 kann es gestrotzt in der Tasche bleiben, das Display der Uhr reicht für eine komfortable Navigation vollkommen aus. Neuerdings ist es sogar möglich, sich darauf nicht nur die Navigationsanweisungen, sondern gleich eine detaillierte Karte anzeigen zu lassen und diese mit den Fingern zu bewegen und zu zoomen.

Komfortable Navigation ist nicht mehr Autofahrern vorbehalten: Mit der SmartWatch 3 und Google Maps kommen alle Verkehrsteilnehmer sicher ans Ziel.